

## 1. GEHR-Symposium

### „Aktuelle Trends aus Wirtschaft und Polymerforschung“



Am 03. Juni fand das 1. GEHR-Symposium in unserem Werk in Mannheim statt. Eine unserer Lagerhallen bildete den Rahmen für eine gelungene Veranstaltung.

**Prof. Dr. Franz Brandstetter**, Leiter der Polymerforschung der BASF AG und einer der führenden Forschungsmanager Deutschlands, lieferte in seinem Vortrag Einsichten in die aktuellsten Trends in der industriellen Polymerforschung und gab damit Hinweise auf zukünftige Entwicklungen in unserer Branche. Flexibilisierung in der Herstellung wird es ermöglichen, maßgeschneiderte Polymere für spezielle Anwendungen in relativ geringen Mengen zur Verfügung zu stellen. Dies trägt auch dazu bei, dass immer mehr herkömmliche Werkstoffe kostensenkend durch Kunststoffe ersetzt werden können. Weltweit steigt damit der Polymerabsatz schneller als das Bruttosozialprodukt. Unser zweiter Redner **Prof. Dr. Wolfgang Franz**, „Wirtschaftsweiser“ und Leiter des Zentrums für Europäische Wirtschafts-

forschung in Mannheim, sprach über aktuelle Trends in der Wirtschaftspolitik und die Herausforderungen an den Wirtschaftsstandort Deutschland. Er wies darauf hin, dass die Reformen der letzten Jahre aus ökonomischer Sicht prinzipiell in die richtige Richtung gingen. Für die Zukunft zeigte er sich optimistisch, wenn der Reformweg weiter beschritten wird und sich die positiven Effekte der Reformen zeigen werden.

Zu der Veranstaltung konnten wir rund 60 Gäste aus dem Kreis unserer Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner begrüßen, die interessiert Fragen an die Referenten stellten und die Gelegenheit zu anregenden Gesprächen nutzten. Während des Betriebsrundgangs konnten Sie sich zudem von der Leistungsfähigkeit von GEHR überzeugen.

Mit einem Spargelessen im Schwetzingen Schlossrestaurant war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

#### 3 Fragen an Prof. Dr. Wolfgang Franz



**Herr Professor Franz, wie schätzen Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage in Deutschland und im EU-Raum ein?**

*Die deutsche Wirtschaft leidet unter einer erheblichen Wachstumsschwäche und überdies kommt die konjunkturelle Belebung wenn überhaupt nur sehr zögerlich voran. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird hierzulande in diesem Jahr lediglich in einer Größenordnung von knapp 1 v.H. steigen. Damit zieht Deutschland angesichts seines Gewichts auch die Entwicklung im EU-Raum nach unten.*

**Wie sehen Sie den Standort Deutschland für den Mittelstand?**

*Deutschland kann auch für den Mittelstand wieder ein sehr guter Wirtschaftsstandort werden, wenn die notwendigen Reformen konsequent durchgeführt werden. Besonders wichtig ist eine Reform der Unternehmensbesteuerung, der Systeme der Sozialen Sicherung und des Arbeitsrechts.*

**Haben Familienunternehmen eine Zukunft?**

*Wenn sich die Familienunternehmen ebenso wie andere Unternehmen mit innovativen und konkurrenzfähigen Produkten den Herausforderungen internationaler Märkte stellen, haben sie eine gute Zukunft.*

#### 3 Fragen an Prof. Dr. Franz Brandstetter



**Herr Professor Brandstetter, welche Auswirkungen hat die Nanotechnologie auf die Polymerforschung?**

*Chemie und vor allem Polymerchemie ist selbst die „ultimative Nanotechnologie“. Denn durch die Ausbildung von Strukturen im Nano- und Mikrobereich werden die Gebrauchseigenschaften von Polymeren entscheidend beeinflusst. Neue Erkenntnisse aus Physik und der chemischen Synthese werden in Zukunft zu einem immer gezielteren Aufbau der Strukturen und somit zu verbesserten Produkten führen.*

**Wird die Ölabhängigkeit bei der Herstellung von Rohstoffen geringer werden?**

*Fortschritte in der Biotechnologie ermöglichen es, heutzutage spezielle Polymere basierend auf nachwachsenden Rohstoffen wirtschaftlich herzustellen. Sicherlich wird man die großen Polymerklassen wie Polyolefine, PVC und Polystyrol noch lange auf petrochemischer Basis produzieren.*

**Wie wird sich die Nachfrage der Hochleistungskunststoffe gegenüber den Standardkunststoffen entwickeln? Die Prognosen der Vergangenheit haben sich ja soweit nicht erfüllt.**

*Hochleistungskunststoffe werden nur an Bedeutung gewinnen, wenn das Preis/Leistungsverhältnis sowohl in der Polymerherstellung als auch in der Verarbeitung stimmt.*

## Cristina Raccanello Neu im Verkaufsteam



Frau **Cristina Raccanello** verstärkt seit Anfang April unser Verkaufsteam im Bereich Lagerware. Mit der Gestaltung ihrer Arbeitszeit reagieren wir auf Forderungen nach einer längeren Erreichbarkeit unseres Verkaufs. Frau Raccanello wird täglich **bis 17:30 Uhr** für Kundenanfragen zur Verfügung stehen. Sie spricht deutsch, englisch, französisch, italienisch und spanisch und ist telefonisch zu erreichen unter +49 621/ 8789 165.

## Hugo Jüngling Eintritt in den Ruhestand



Herr **Hugo Jüngling** trat am 04. November 1991 bei uns als Maschinenschlosser ein. Schnell fiel er durch Eigeninitiative und Fachwissen auf und wurde zum Sprecher der Reparaturschlosser ernannt.

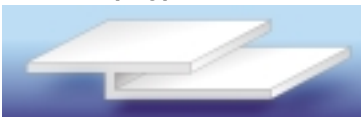
Am 01. Juni dieses Jahres begann für ihn die Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit und damit der wohl-

verdiente Ruhestand. Im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier wurde er von seinen Kollegen verabschiedet.

Wir danken ihm für seine der Firma geleisteten Dienste und wünschen ihm für die kommenden Jahre Gesundheit und Zufriedenheit.

## Neuigkeiten

### GEHR Displayprofile aus PVC-U



Zur Ergänzung unseres Programms im Bereich Displayprofile haben wir ein neues **Profil aus PVC-U** in der Farbe weiß mit einer Füllhöhe von 1,5 mm an Lager genommen. Wir planen, in Zukunft das Lagerprogramm von Profilen speziell für den Einsatz im Bereich Display- und Messebau weiter gezielt auszubauen.

### POM-C Vollstäbe 3 mm

Eine weitere Neuigkeit in unserem Programm sind **POM-C Vollstäbe** in natur mit einem Durchmesser von **3 mm**. Die Stäbe können in Längen von 1 und 3 Metern ab Lager geliefert werden.

## Was ist das? – E-Modul

Der **Elastizitätsmodul** (kurz: E-Modul) beschreibt den Zusammenhang zwischen Spannung und Dehnung im ideal-elastischen Bereich eines Werkstoffes. Ermittelt wird er durch einen Zugversuch. Je höher dabei der Widerstand ist, den das Material seiner Verformung entgegensetzt, desto höher ist der Zahlenwert des E-Modul. Ein Material mit hohem E-Modul ist also steif, ein Material mit niedrigem E-Modul ist weich.

Bei höheren Verformungskräften, steigenden Temperaturen oder längeren Belastungsdauern wird die elastische Verformung von einer dauerhaften und irreversiblen Verformung (Kriechen) überlagert, die im Bruch des Teils endet.

## GEHR-Sonderfertigung

### Neu: Silberfarbendes PVC-U Rohr

Für einen unserer Kunden haben wir kürzlich ein **silberfarbendes Rohr mit „Metalloptik“** entwickelt und produziert. Aufgrund der hervorragenden Oberfläche ist der Einsatz in Verkaufsdiskontrollen oder ähnlichen Bereichen denkbar. Dieses PVC-U Rohr können wir in den verschiedensten Abmessungen für unsere Kunden produzieren.

Für nähere Informationen über dieses Produkt und die benötigte Mindestabnahmemenge pro Auftrag stehen Ihnen gerne Herr Schoeler (Tel. +49 621/ 87 89 127) und Herr Graf (Tel. +49 621/ 87 89 114) zur Verfügung.

## Anwendungsbeispiel



Ein Hohlstab aus unserem Hause sollte als **Bürstenkörper** Verwendung finden. Anforderungen an den Werkstoff waren eine Wärmeformbeständigkeit **bis 140° C**, sowie eine hohe Schlagzähigkeit und Festigkeit.

Als geeigneter Werkstoff für diese Anwendung wurde daher unser **PP 30% GF** ausgewählt.

## Update auf der GEHR Website

Wir sind ständig darum bemüht, das Angebot auf unserer Website für unsere Kunden zu optimieren. So wurden jetzt die technischen Datenblätter, die EG-Sicherheitsdatenblätter und unser komplettes Lieferprogramm im Downloadbereich online zur Verfügung gestellt. Die Dokumente können als PDF-Dateien stets aktuell und rund um die Uhr abgerufen werden.

[www.gehrplastics.com](http://www.gehrplastics.com)

## Unterschiede POM-H und POM-C

In den meisten technischen Eigenschaften unterscheiden sich die beiden POM-Varianten **POM-H** und **POM-C** nur unwesentlich. Nennenswerte Unterschiede findet man jedoch bei POM-H in den höheren Festigkeitskennwerten. Diese bieten diesem Werkstoff eine gesteigerte Verschleißfestigkeit und damit eine ideale Eignung für Reib- und Gleitanwendungen. Das POM-C bietet dagegen eine optimierte chemische und thermische Beständigkeit, die häufig im klassischen Maschinen- und Apparatebau gefordert ist.

### In Gedenken an Günther Scharfenberg

In 40 Jahren seiner Tätigkeit als Betriebsleiter in unserem Unternehmen hat Herr **Günther Scharfenberg** maßgeblich unsere Entwicklung mitgestaltet. In dieser Zeit sind wir von einem lokalen Betrieb zu einem weltweit führenden Unternehmen geworden. Dabei galt seine Sorge neben dem geschäftlichen Erfolg immer auch seinen Kollegen und Mitarbeitern und deren Familien.

Mit Herrn Scharfenberg verlieren wir einen Menschen, der andere von seinen Visionen überzeugen und sie in die Tat umsetzen konnte. Er schied 1993 aus dem Unternehmen aus, blieb uns aber immer ein aktiver Begleiter. Er verstarb am 26. Mai 2005 im Alter von 81 Jahren.